Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 7. Mai. Das Abgeordnetenhaus genehmigte nach unerheblicher Debatte die Sekundärbahnvorlage und die Eifelbahnvorlage in dritter Lesung und vertagte sich bis zum 25. Mai.

Bremen, 6. Mai. Der Dampfer des norddeutschen Lloyd „Habsburg" ist heute mittag in Falmouth eingetroffen.

Posen, 6. Mai. In einer heute stattgehabten von über 1000 Personen besuchten polnischen Volksversammlung wurde eine Petition an den Kultusminister beschlossen, in welcher um die gänzliche Aufhebung der Verfügung vom 7. April betr. die ausschließliche Anwendung der deutschen Sprache bei Ertheilung des katholischen Religionsunterrichts ersucht wird. In der Petition wird die Befürchtung ausgesprochen, daß der Erlaß der Regierung vom 27. April, durch welchen die Verfügung vom 7. April modifizirt wird, bald in Vergessenheit gerathen werde. Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, daß trotz der Verfügung vom 27. Okt. 1873 die Kenntniß der deutschen Sprache bei den polnischen Kindern keine Fortschritte gemacht habe, da die Umgangssprache stets die polnische bliebe. Andererseits würde auch zu befürchten sein, daß die geistlichen Behörden den Lehrern, welche den Religionsunterricht in den Elementarschulen in deutscher Sprache ertheilen, die missio canonica versagen dürften.

Wien, 6. Mai. Der zweite Sektionschef im Ministerium des Auswärtigen von Szögyongi-Marich ist zum ersten Sektionschef ernannt worden.

Paris, 6. Mai. An der heute im 16. Arrondissement von Paris vorgenommenen Ersatzwahl zur Deputirtenkammer nahmen von 10,249 eingeschriebenen Wählern gegen 8000 theil; es erhielten Bouteillier (Intransigent) 2587, Calla (konservativ) 2309 und Thullié (radikal) 2299 Stimmen, es ist sonach eine Stichwahl erforderlich.

⊙ **Rom**, 7. Mai. Die Gerichts-Verhandlung gegen die Arrangeure der Oberbank-Demonstrationen auf der Piazza Sivara beginnt Dienstag den 22. Mai unter der Leitung des Gerichts-Präsidenten Baccelli. Die Vertheidigung soll von mehreren hervorragenden Advokaten, welche der äußersten Linken der römischen Kammer angehören, geführt werden.

Petersburg, 5. Mai. Nach amtlicher Mittheilung hat der Kaiser befohlen, daß sämmtliche Kosakentruppen hinfort nur im ersten Gliede Lanzen zu führen haben. Infolge Anordnung des Kriegsministers wird jedes Kavallerieregiment mit einem Feldtelegraphen nach dem System Hörschelmann versehen.

Deutsches Reich.

In dem leitenden Artikel ihres Abendblattes vom Sonnabend bespricht die „Nordd. Allg. Z." die gegen das Centrum gerichtete Schrift des hallenser Theologen Professor Jacobi, deren wesentlichen Inhalt sie wie folgt zusammenfaßt: „In Summa ist Professor Jacobi der Ueberzeugung, daß der Kirchenkampf unvermeidlich gewesen sei und eigentlich schon an dem Syllabus sich entzünden mußte, weil durch diese Kundgebung die mit dem Wesen des Staates und namentlich des modernen Staates völlig unvereinbare Ueberhebung des Papstthums am schreiendsten zu Tage getreten sei. Da es sich aber für die Kurie um eine Herrschaftsfrage handele, dürfe man nicht erwarten, ihre Entschließungen durch Rücksicht auf die kirchlichen Bedürfnisse der Gemeinden und die Unzulänglichkeit der Seelsorge zu bestimmen. Es zeige sich vielmehr deutlich, daß die vatikanische Politik darauf ausgegangen sei, sich von anderweiten Verwickelungen zu befreien, um den kirchenpolitischen Streit lokalisiren und mit Deutschland allein ausfechten zu können." Aus der Art, wie dieses Resume wiedergegeben ist, muß man schließen, daß das offiziöse Blatt der Auffassung Jacobi's vollständig beipflichtet. Darüber ist denn auch die „Germania" sehr erbost und sie sieht in dem Artikel der „Norddeutschen" ein „sehr bedauerliches Symptom" und einen neuen Beweis dafür, daß es bei den „Inspiratoren" des genannten Blattes an jeder Friedensliebe fehle.

* Am 5. d. feierte der Minister des Innern, Herr v. Puttkamer, seinen 55. Geburtstag. Aus dieser Veranlassung hatten die konservativen Fraktionen des Abgeordnetenhauses und Reichstages ein Diner veranstaltet, dem auch Herr v. Puttkamer beiwohnte. Den Toast auf den Minister brachte Herr v. Rauchhaupt aus. Minister v. Puttkamer, der darauf das Wort ergriff, betonte seine Zugehörigkeit zu der Partei, die ihn heute so ehre, und sprach sich, die Verhandlungen im Abgeordnetenhause berührend, mit größter Anerkennung über die Umsicht und Energie der Leitung des Präsidenten des Abgeordnetenhauses, des Herrn v. Köller, aus.

* Die sozialpolitische Kommission des Reichstages konstatirte in ihrer Sitzung vom Freitag abend zunächst das Einverständniß darüber, daß der Antrag Rickert wegen schleuniger Berathung der grundlegenden Bestimmungen des Unfallversicherungsgesetzes durch das von der Kommission bereits eingeschlagene Verfahren einstweilen als erledigt zu betrachten sei, und setzte dann die Diskussion des § 5 des Unfallgesetzes fort, wiederum ohne dieselbe zum Abschluß zu bringen. Erwähnenswerth ist, daß auf die von der linken Seite gestellte Anfrage, ob die Regierung auf den Reichszuschuß zu der Unfallversicherung verzichte, sowie auf die andere, wie weit die Vorarbeiten für die Alters- und Invalidenversorgung gediehen seien, eine bestimmte Antwort von den Regierungsvertretern — wie es übrigens auch nicht anders zu erwarten war — nicht ertheilt wurde. — Am Sonnabend setzte dann die Kommission ihre Arbeiten in einer Abendsitzung fort. Zu § 5 beantragt, während die Vorlage die ersten dreizehn Wochen nach Eintritt des Unfalls der Krankenversicherung überläßt, Abg. v. Hertling: die Kosten des Heilverfahrens vom Unfalle ab, die Rente von der fünften Woche ab zu gewähren und auf letztere das Krankengeld anzurechnen, welches der Verletzte aus der Krankenversicherung erhält. Hierzu stellt v. Maltzahn den Abänderungsantrag: die Kosten des Heilverfahrens ebenfalls erst von der fünften Woche ab, dagegen den Verletzten, welche nicht der Krankenversicherungspflicht unterliegen, den Schadenersatz schon vom Eintritt des Unfalls an zu gewähren. Dr. Paasche und Dr. Gutfleisch beantragen, den Schadenersatz allgemein vom Eintritt des Unfalls an zu gewähren. Buhl beantragt, die Unfallversicherung von der fünften Woche ab beginnen zu lassen, die Kosten der ersten vier Wochen den Krankenkassen aufzuerlegen und die Arbeitgeber hierfür zur Leistung eines Theiles der Krankenversicherungsbeiträge zu verpflichten. Bei der Abstimmung, bei der nur ein nationalliberales Mitglied fehlt, wird die Herabsetzung der Karenzzeit auf fünf Wochen mit 14 gegen 13 Stimmen beschlossen, der Antrag Paasche-Gutfleisch mit 15 gegen 12 (liberale) Stimmen abgelehnt und der Antrag Hertling mit der Abänderung Maltzahn mit 15 gegen 12 Stimmen angenommen. Demnächst wird der Antrag Buhl zurückgezogen und mit 15 gegen 12 Stimmen mit diesen Abänderungen § 5 angenommen. Bei der hierauf folgenden Abstimmung über § 7, betreffend die Organisation der Versicherung, wird der Antrag Dr. Hirsch-Gutfleisch, dem Unternehmer die Versicherungspflicht aufzuerlegen und die Wahl der Anstalt zu überlassen, mit 16 gegen 11 Stimmen abgelehnt, desgleichen verschiedene Anträge Rohren mit 25 gegen 2, der Antrag v. Hertling auf Gegenseitigkeit der Versicherung der Unternehmer mit 18 gegen 9, die Anträge v. Maltzahn betreffend die Vertheilung der Kosten der Versicherung mit 23 gegen 4 Stimmen. Nachdem hierauf der Reichszuschuß von 25 Prozent einstimmig abgelehnt ist, wird der ganze § 7 einstimmig abgelehnt. Es ist hiermit die organisatorische Basis des Entwurfs abgelehnt. Doch ist die Abstimmung gemäß Verabredung der Kommission nur eine vorläufige, die Berathung soll in der nächsten Sitzung am Montag mit § 6 und 10 fortgesetzt werden.

Halle, den 7. Mai.

— Unter Bezugnahme auf den zu Beginn dieses Semesters erlassenen Aufruf des Erfurter studentischen Gesammtcomites bezüglich der Lutherfeier hat das hiesige Zweigcomité durch Anschlag am schwarzen Brette der Universität zu einer allgemeinen Studentenversammlung eingeladen, um Gelegenheit zu näherer Erläuterung des Aufrufs sowie zur Besprechung des für Anfang August in Erfurt geplanten historischen Festzuges zu geben. Diese Versammlung findet am 9. d. zwischen 6 und 8 Uhr abends im Salon des Café David statt.

— Am Sonnabend fand wiederum eine Sitzung des Fiebiger-Denkmal-Comités statt. Es lag das vom Stadtbauamt ausgearbeitete, dem von uns früher mitgetheilten Programm entsprechende Bauprojekt nebst einem sich auf 4000 M. belaufenden Kostenanschlag vor. Mit der Einleitung der nunmehr vorzunehmenden Sammlungen wurde ein Sub-Comité bestehend aus den Herren Dr. Thambayn, Dr. Günther und Inspektor Lutze betraut. Wir sind überzeugt, daß die Mittel zu diesem schönen Zwecke reichlich fließen werden, daß jeder Bürger es für eine Ehrenpflicht halten wird, sein Scherflein zur Errichtung eines Dankes- und Erinnerungszeichens für einen Mann beizutragen, der die ganze Bürgerschaft durch sein gemeinnütziges Wirken verpflichtet hat.

— Der Bezirksrath zu Merseburg erläßt im Amtsblatte der kgl. Regierung daselbst unterm 30. April folgende Bekanntmachung: Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß wir der kgl. Eisenbahn-Direktion zu Magdeburg auf Grund und nach Maßgabe des §5 des Gesetzes über die Enteignung von Grundeigenthum vom 11. Juni 1874 die Genehmigung zur Vornahme der speziellen Vorarbeiten für die Anschlußgeleise in Halle für ein in Aussicht genommenes Umbauprojekt des Bahnhofs daselbst ertheilt haben. Mit Ausführung dieser Vorarbeiten ist seitens der kgl. Eisenbahn-Direktion zu Magdeburg der Regierungs-Baumeister Nitschmann zu Halle beauftragt worden. Durch den projektirten Umbau des Bahnhofes werden sowohl Grundstücke der Stadtflur Halle als auch solche der benachbarten Landgemeinden Zöberitz, Rabatz, Peißen, Stichelsdorf, Diemitz, Reideburg und Beesen berührt werden.

— Zu der erledigten evangelischen Pfarrstelle an der benachbarten Provinzial-Irren-Heil-Anstalt Nietleben ist der bisherige Pfarrer in Dietersdorf Johann Georg August Emmelmann berufen und bestätigt worden.

— Die Stadtschützen-Gesellschaft hielt am Sonnabend abend unter dem Vorsitz ihres Hauptmanns, Herrn Kommerzienrath Dehne, ihre Generalversammlung ab. Die Rechnungslegung erfolgte durch Herrn Kaufmann Friedrich Liebau. Dieselbe war bereits vorher geprüft, sodaß dem Kassirer Decharge ertheilt werden konnte. Die vorgetragene Aufstellung des Etats für 1883/84 wurde genehmigt. Herr Maurermeister Steinhauf berichtete über die im Garten des Gesellschaftshauses vorgenommenen Bauten, welchem Berichte sich eine Berathung über den § 17 des Gesellschaftsstatuts anschloß. Von den bisher in Funktion gewesenen 10 Mitgliedern des Wahlherren-Kollegiums wurden 7 wiedergewählt.

— Der IV. kommunale Bezirksverein hält morgen abend im Hotel zum Preußischen Hof seine Monatsversammlung. Die Tagesordnung lautet: 1. Vortrag über Stadterweiterung und Bebauungspläne; 2. Mittheilung über eine projektirte Lutherfeier, bereits mit entsprechenden Arrangements beschäftigt, zu denen von Freunden des Vereins und Kameraden reichliche Unterstützungen und namhafte Festbeiträge eingegangen sind, und hofft, die alten Grün-Röcke zu diesem Feste recht zahlreich hier versammelt zu sehen.

— Der Provinzial-Verein ehemaliger Jäger und Schützen wird am 8. und 9. Juli c. sein zehntes Stiftungsfest hier feiern. Der Vorstand ist, wie uns mitgetheilt wird, bereits mit entsprechenden Arrangements beschäftigt, zu denen von Freunden des Vereins und Kameraden reichliche Unterstützungen und namhafte Festbeiträge eingegangen sind, und hofft, die alten Grün-Röcke zu diesem Feste recht zahlreich hier versammelt zu sehen.

— Beim Ausschachten eines Kellers auf dem David'schen Grundstücke Wallstraße 44 wurde eine kleine Urne mit zahlreichen Münzen, sog. Bracteaten gefunden, von denen 120 Stück noch wohlerhalten sind. Diese bekanntlich aus dünnem Silberblech hergestellten Hohlmünzen wurden etwa vom Ende des 11. bis zum Ausgang des 14. Jahrhunderts geprägt, verschwanden aber erst einige Jahrhunderte später wieder aus dem Verkehre.

— Der Sängerchor des Realgymnasiums wird übermorgen nachmittag im großen Saale der Francke'schen Stiftungen ein Konzert geben, das gleich den früheren Veranstaltungen dieses Chors für Musikfreunde von Interesse sein dürfte. Die Leitung liegt bekanntlich in den Händen des Herrn Musiklehrer Zehler und die Konzertsängerin Frl. Zehmisch sowie das hiesige Stadtorchester wirken in der Ausführung mit. Ein begabter Schüler, der sich dem Studium der Musik zuzuwenden gedenkt, wird u. a. ein Violinsolo von Beethoven vortragen.

— Auf dem Stadtbauamte fand heute eine Submissionsverhandlung statt, betreffend die Verbreiterung des gepflasterten Fahrdammes in der Zenkergasse mit alten nachbobsirten Reihensteinen infolge Trottoirisirung des westlichen Bürgersteigs, veranschlagt auf 500 M. Es wurden 2 Offerten abgegeben und zwar von den Steinsetzmeistern H. Kulisch 8,3 Proz., F. Kusenberg 4,5 Proz. unter dem Kostenanschlag.

— In Kürze wird in der Saalschloßbrauerei zu Giebichenstein eine kleine aber nicht uninteressante Ausstellung arrangirt werden. Aus den Privatgärten des Besitzers genannten Etablissements, Herrn Wilh. Rauchfuß, die eine Fülle der herrlichsten Pflanzen bergen, werden sämmtliche Azaleen-Arten zusammengestellt und dem Publikum auf kurze Zeit dargeboten werden. In einer Anzahl von einigen hundert Stöcken hochstämmiger Azaleen werden nicht weniger als etwa funfzig verschiedene Arten unterschieden werden. Eine Zierde des Rauchuß'schen Gartens am Böllbergerwege ist auch in diesem Jahre wieder die prächtige Rose Marschall Niel, welche schon seit längerer Zeit in Blüthe steht und momentan wohl mehr als 400 Blüthen und Knospen zeigen soll, die das Gewächshaus, dessen eine Seite von dem riesigen Rosenstocke ein-

Briefe von der Leipziger Tonkünstler-Versammlung.

III.

Leipzig, Sonntag nachmittag.

Ohne Zweifel setzen Sie, verehrter Freund, voraus, daß ich um diese Stunde im Rosenthal umherstreiche, wenngleich seine schönen Bäume mit ihren halbgeöffneten Blattknospen noch nirgend das erquickliche Bild des saftigen Maigrün's geben. Weit gefehlt, Bester! Ich sitze hier in dem prächtigen Schützenhause und habe, unbekümmert um den Musikjubel, der mich umgiebt, meine Reise-Schreibmappe aufgeschlagen, um Ihnen den für diesmal letzten Bericht über die zwanzigste Tonkünstler-Versammlung zu schreiben. Schon der Gedanke, daß das eben gehörte sechste Konzert das abschließende letzte war, erquickte mich so sehr, daß ich zu meiner Stärkung und Erfrischung gar nicht nöthig habe, eigens Frühlingsluft zu schlürfen. Bedenken Sie, lieber Freund, daß es in diesen vier Tagen 48, sage achtundvierzig Nummern, darunter viele von großem Umfang, manche von bedeutendem Inhalt, zu hören gab! Sie werden verstehen, warum meine Stimmung jetzt so leicht ist. Jetzt kommt die schöne Jahreszeit mit ihren Gartenkonzerten, welche nicht rezensirt werden wollen und dürfen; erst wenn graue Wolken bleiern vom Himmel hängen, dann hat man wieder pflichtmäßig soviel Musik zu genießen, daß einem der Begriff des Genusses abhanden kommt.....

Aber es war doch eine Freude, diese Tonkünstler-Versammlung mit zu durchleben. Welche Fülle der Schaffenskraft thut sich auf! Freilich erscheint manch wunderliches Zeug, Auswüchse und Mißbildungen wie in der Natur. Doch die kosmopolitisch-verbindende Macht der Musik hat etwas zauberisch bewältigendes; wer will von der wuchtigen, imponirenden Gestalt Franz Liszt's, neben welchem ein einfacher deutscher Kantor sich ungezwungen vorüberbewegt, sagen, ob sie magyarisch oder französisch oder italienisch oder deutsch oder sonst etwas sei? Freilich in Weimar, Buda-Pest, Rom, Paris wird er das eine oder andere scheinen, aber immer noch etwas mehr sein und dies mehr macht ihn zum großen Menschen. Durch ihren allgemein menschlichen Werth wird die Musik zum edelsten internationalen Konversationsmittel und so konnten Gabrieli (und dieser sogar aus seinem längst verschollenen Grabe heraus), de Hartog, v. Rimsky-Korsakoff, Borodin, Hamerik, v. Michalowich, St. Saëns diesmal zu uns Deutschen so vernehmlich, ja eindringlich reden!

Ob es für solche Zwecke nöthig sei, noch neue musikalische Instrumente zu erfinden? Die interessante und überaus lehrreiche historisch-ethnographische Ausstellung konnte zeigen, wie mannigfaltig in dieser Beziehung Völker und Zeitalter experimentirt haben; doch will jemand mit Sicherheit behaupten, daß das Adiaphonon, welches wir gestern durch die Fabrikt von Fischer und Fritzsch in seltener Vollkommenheit und überraschender Wirkung kennen lernten, eine große Zukunft haben werde? Es ist ein unbeschreiblich süßer Ton, den die stimmgabelähnlichen Vorrichtungen erzeugen, ähnlich dem der sog. Silberstimmen des amerikanischen Harmoniums; aber möchten Sie diesen dauernd hören? Das Adiaphonon dünkt mich ein einzelnes wunderbares Register neben andern Registern, allerdings durch seine Unverstimmbarkeit das Piano in seinen mannigfachen Gestalten, ja selbst die Orgel übertreffend.

Sie haben sich oft darüber lustig gemacht, daß ich seit meinen Kinderjahren in altväterischer Ehrfurcht die Orgel über alle Instrumente setze; aber gerade nachdem ich das Adiaphonon und fragmentarisch Proben des großen Krystallpalast-Konzertes gehört hatte, ließ ich mich gestern abend durch das von Herrn Franz Preiß von Zerbst wacker geleitete Orgelkonzert in der Nikolai-Kirche nur noch mehr in jener meiner Ansicht bestärken. Von den zwölf Nummern des Programms gehörten nur zwei Seb. Bach und Händel: aber schon die des ersteren genügten, um gegenüber dem großartigen Bruchstück aus Liszt's E-moll-Messe zu zeigen, was deutsch-evangelische Orgelmusik ist. Wie sich die Modernen mit der traditionellen Auffassung der Orgel auseinander setzen, konnte man an Otto Leßmann's tief empfundenem geistlichen Liede („Sei still, sei still!") sehen, das Frl. Magda Böttticher überaus seelenvoll vortrug, und an Josef Rheinberger's bedeutend angelegtem „elegischen Gesang", der in Herrn Woltersen's Baß nicht zur ganzen Geltung kam. Etwas weltlichen Charakter trug formell, ohne daß die andachtsvolle Hoheit darunter gelitten hätte, R. Müllers Motettensatz „In Deinem Namen geh' ich aus." Die Orgel war in den guten Händen der Herren Preiß, Forchhammer, Homeyer und Türke; um die Ausführung der Chorgesänge erwarb sich der akademische Gesangverein „Arion" die anerkennenswerthesten Verdienste.

Ich verspürte keine Lust, mir die großen Eindrücke dieses Abends durch den Künstler-Jubel der Nacht im Krystall-Palast verwischen zu lassen, so verlockend auch die Einladung zu dem „Sänger-Kommers" klang. Ich gewann den unschätzbaren Vortheil, heut vormittag mit der ganzen Kraft gesammelter Aufmerksamkeit mich nach dem großen, außerordentlich anspruchsvollen Schluß-Konzert im Krystall-Palast begeben zu können. Hier lernten wir den hochbegabten Kapellmeister Herrn August Nitsch in der ganzen Größe seines Direktionstalents kennen: der noch nicht achtundzwanzigjährige Dirigent kommandirte die Tonmassen mit der Genialität eines seiner größten Eroberungsziele sichern Feldherrn. Der noch ungedruckte Marsch von Ingelberg v. Bronsart, welcher diese kolossale Matinée eröffnete, fand das sehr zahlreiche Publikum noch etwas lau; der folgenden Nummer mit zwei etwas oberflächlichen Kompositionen gab Herrn Hekling's treffliches Cello-Spiel schon mehr Reiz, neben welchem Edmund v. Mihalowich's Fausthyphantasie sich mit all ihrem Lärm nicht bewährte, zumal Richard Wagner's Fausttouverture vom Freitag her noch in unserer Seele nachklang. Es war gut, daß man die Walzeretude von St. Saëns nachfolgen ließ, deren ungeheure Schwierigkeiten durch die Kraft und Anmuth des Vortrages der Frau Marie Jaëll im rapidesten Tempo einen außerordentlichen Eindruck hervorbrachte. Den Schluß des ersten Theils bildete sehr passend der tiefsinnige, sechsstimmig gefaßte „Gesang der Parzen" von Johannes Brahms; der Eingang mit vollem Chor bildete einen höchst wirksamen Gegensatz zu dem Pianissimo der Schlußstrophe. Der zweite Theil bestand in Franz Liszt's „Entfesseltem Prometheus" mit verbindendem Text von R. Pohl, welcher letztere von Herrn Regisseur Max Door in den feinsten Nuancen gesprochen wurde. Die Ausführung des großen Werkes darf als eine glückliche und großartige Ovation für den Meister angesehen werden, und als nach dem reizvoll erlösenden Schnitterchor der Jubel des im Treibhause fast unermüdlichen Publikums losbrach, konnte Liszt

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830508046/fragment/page=0001

genommen wird, mit dem herrlichsten Dufte erfüllen. Blumenfreunden ist von dem Herrn Besitzer die Besichtigung der Rose gern gestattet.

— Zu der am Sonnabend abend anläßlich seiner Boots-Taufe vom Ruderclub „Nelion“ im Restaurant zum Markgrafen veranstalteten Vorfeier hatten sich zahlreiche Gäste, auch von außerhalb, z. B. der Ruderclub „Deutschland“ aus Leipzig mit seiner prächtigen Fahne, eingefunden. Gestern nachmittag gegen 5 Uhr folgte der Taufakt selbst, dem vom Ufer am Saalschlößchen aus zahlreiche Spaziergänger zusahen. Nach einer Ansprache des Vorsitzenden vollzog derselbe die Taufe mittels einer Flasche Rothwein. Das Boot erhielt den Namen „Undine.“

— Ein Arbeiter fand gestern früh an der Schwemme am Wasser liegend einen 40—50 Pfd. schweren Sack mit Preßhefe. Derselbe trägt die Aufschrift: „Flensburg“ und rührt vermuthlich von einem Diebstahle her. Der Fund ist polizeilich (Zimmer 21) anzuzeigen und der Bestohlene mag sein Eigenthum bald in Empfang nehmen, da zu befürchten ist, daß diese Waare verdirbt.

— Der Kaufmann August Hermann Ziegler von hier wurde am Sonnabend auf dem Schulberge von einem Blutsturze betroffen, der bald darauf dem Leben des in den mittleren Jahren stehenden Mannes ein Ende machte. — Auf ähnliche Weise, nur noch plötzlicher, verstarb, ebenfalls am Sonnabend, auf dem Exerzierplatze der seit längerer Zeit kränkliche Drechsler Robert Köhler von hier. Während dieser noch junge Mann den Uebungen des Militärs zusah, da er wegen seiner Kränklichkeit dr letzter Zeit nicht arbeitsfähig war, fiel er plötzlich, von einem Herzschlag betroffen, todt zu Boden.

— Als gestern nachmittag 3 Uhr 10 Min. der Personenzug nach Magdeburg abgehen sollte, bemerkte man in einem Coupé III. Kl. einen Mann, welcher sich im Adamskostüm am Fenster zeigte. Der Aufforderung des Herrn Stations-Vorstehers, sich anzukleiden, kam der Mensch nicht nach, sodaß derselbe durch zwei Arbeiter zur Polizeiwachtstube gebracht wurde. Es stellte sich bald heraus, daß der Mann geisteskrank war. Anfänglich verhielt er sich in der Wachtstube ruhig, nach längerem Aufenthalt daselbst aber wurde er wild, warf den Polizeibeamten zu Boden und zerschlug das Fenster, sodaß er schließlich mittels Droschke in das Krankenhaus übergeführt werden mußte. Der Unglückliche soll ein Techniker aus der Actien-Maschinen-Fabrik sein. Der Personenzug hatte durch die Affaire 10 Minuten Verspätung erlitten.

Wettrennen des Sächsisch-Thüringischen Reiter- und Pferdezucht-Vereins in Merseburg am 6. Mai.

mp Merseburg, 6. Mai.

I. Eröffnungs-Rennen. Ehrenpreise den beiden ersten Pferden. Flachrennen. Herrenreiten. 15 M. Einsatz. Distance ca. 1500 m. Dem 2. Pferde die Hälfte der Eins. und Reugelder. Eingeschrieben 7 Herren, von denen 1) Hr. Lieut. v. Bose's (12. Hus.) br. St. Geier-Wally v. Vordermann a. d. Good for Nothing, 2) Ms. Doan's schwarzbr. St. Vixen v. Victorious a. d. Lady Harcourt, 3) Hr. Lieut. Kleemann's (6. Ul) br. St. Sebes v. Sürgöny a. d. Pamphlet v. The Libel, 4) Hr. H. Rüppel's F.-St. Cameliendame v. Controversy a. d. Anima, geritten v. Hr. Lieut. v. Versen (12. Hus.) 5. Hr. Pr.-Lieut. v. Witte's br. St. Wanderstab v. The Palmer a. d. Pergogne liefen. 1. Pr. Vixen, 2. Pr. Cameliendame, 3. Pr. Wanderstab.

II. Rauch-Rennen. Staatspreis 1000 M. Hürden-Rennen. Herren-Reiten. Für inländ. Hengste und Stuten. 40 M. Eins., halb Reug., Dist. ca. 1800 M. Eingeschr. 11 Herren, von denen 1) Hr. G. v. Herder's dunkelbr. St. Waldine v. His Royal Highnes a. d. Waldine Hebel, 2) Hr. Rittmstr. Frhr. v. Künsberg (1. G.-Ul.) F.-St. Bravencka v. Sadewnake a. d. Wenzelina, 3) Hr. Lieut. d. Res. O. Pitzicke's (12. Hus.) F.-St. Burgfräulein v. Hymenäus a. d. Burgvikarin, geritten v. Hr. Lieut. v. Marschall, 4) Hr. H. Rüppel's br. St. Wetterwolke v. Trumpeter a. d. Valeria v. Voltigeur, geritten v. Hr. Lieut. v. Versen, liefen. 1. Preis Bravencka, 2. Pr. Wetterwolke, 3. Pr. Waldine.

III. Kaiser-Preis. Ehrenpreis. Allergnädigst gegeben von Sr. Maj. d. Kaiser und König. Steeplechase. 10 M. Eins., Dist. ca. 2000 m., dem 2. Pferde ⅔, dem 3. Pferde ⅓ der Eins. und Reug. Eingeschrieben 9 Herren, von denen 1) Hr. Lieut. v. Köppen's (12. Hus.) br. St. Avis v. Sylvanus, 2) Hr. Rittmstr. v. Lutz's (10. Hus.) F.-St. Freim v. Hymenäus a. d. Freifräulein, 3) Hr. Lieut. v. Marschall's (12. Hus.) br. W. Lord Melbourne von W. Melbourne a. d. Gwendoline, liefen. 1. Pr. Lord Melbourne, 2. Pr. Freim, 3. Pr. Avis.

IV. Verkaufs-Steeple-Chase. Vereinspreis 1000 Mark. Herren-Reiten. 30 M. Eins., 10 M. Reugeld. Der Sieger, der gleich nach dem Rennen versteigert wird, ist für 1500 Mark kaufsich. Für jede 500 Mark theurer 1½ kg extra. Ueberschuß fällt an die Rennkasse, Distance ca. 2200 m. Dem 2. Pferde die Einsätze und Reugelder, abzüglich des Eins. für das 3. Pferd. Der Verkaufspreis ist bei Nennung anzugeben. Eingeschrieben 10 Herren, von denen Hr. Lieut. Rob. C. Winkler's (12. Hus.) br. St. Hochmeister v. Filbustier a. d. Hamming Bird, geritten v. Hr. Lieut. v. Oheimb, 2) desselben br. St. Rostrappe v. Hymenäus a. d. Maus, geritten von Hr. Lieut. v. Versen, 3) Hr. Lieut. aus dem Winckel's (3. Drag.) F.-St. Ostsee v. Zander See a. d. Pelva, 5) Hr. Lieut. v. Zitzewitz's I (5. Hus.) br. St. Ausgabe liefen. 1. Preis Hochmeister, 2. Pr. Ausgabe, 3. Pr. Rostrappe. Als Preis stellte sich Hochmeister mit 1500 M. In der Auktion wurde er nicht gefordert.

V. Neumark-Rennen. Ehrenpreise dem 1. und 2. Pferde. Steeple-Chase Herren-Reiten. 10 M. Eins. Dist. ca. 1800 m. dem 2. Pferde: Eins. und Reug. Eingeschrieben 13 Herren, von denen 1) Hr. Lieut. v. Bose's (12. Hus.) F.-St. Hambutte v. Regret a. d. Havanna, 2) Hr. G. v. Herder's d. br. H. Cristling v. Good Hope a. d. Elena, 3) Hr. Lieut. v. Schönermark's (12. Hus.) F.-St. Pandora v. Parmesan a. d. Dora, geritten von Hr. Lieut. v. Köppen, 4) Hr. Prem.-Lieut. Zimmer's (7. Kürass.) br. St. Quality liefen. 1. Preis Pandora, 2. Preis Quality, 3. Preis Hambutte.

VI. Trost-Steeple-Chase. Ehrenpreise den beiden ersten Pferden. Herren-Reiten. Handicap. 10 M. Eins. Dist. ca. 2000 m, dem 2. Pferde die Hälfte der Eins. und Reug. Eingeschrieben 9 Herren, von denen 1) Hr. Lieut. v. Bose's (12. Hus.) F.-St. Hambutte, 2) Hr. G. v. Herder's d. br. St. Waldine, 3) Hr. Prem.-Lieut Zimmer's (7. Kürass.) br. St. Quality liefen. 1. Preis Waldine, 2. Preis Quality, 3. Preis Hambutte.

Zum Schluß wurde noch ein Rennen für Offizier-Aspiranten und Einjährig-Freiwillige improvisirt, woran sich 1 Offiz.-Asp. und 2 Einjährig-Freiw. betheiligten. Nach Schluß des Rennens fand Vereinsdiner in der hiesigen Resource statt.

Universitäts-Nachrichten.

* **Halle**, 7. Mai. [Berufung.] Dr. Gans Edler zu Putlitz, Privatdozent an der Universität Berlin, hat einen Ruf als außerordentlicher Professor an die hiesige Universität angenommen. Mit nächstem Semester beginnt derselbe seine Vorlesungen über Nationalökonomie, Finanzwissenschaft 2c.

* **Berlin.** Wie die „Post“ vernimmt, ist der bisherige Honorar-Professor an der Universität, Ober-Konsistorialrath Propst Dr. Freiherr von der Goltz, durch allerhöchste Kabinetsordre vom 5. März ex. zum ordentlichen Mitgliede der theologischen Fakultät ernannt und gedenkt seine in diesem Sommer unterbrochenen Vorlesungen im Winter in erweiterter Weise wieder aufzunehmen.

* **Königsberg.** Der bisherige ordentliche Prof. Dr. Lindemann zu Freiburg im Breisgau ist zum außerordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät hiesiger Universität ernannt worden.

-j **Jena**, 5. Mai. Der hiesige außerord. Professor an der philosophischen Fakultät, Prof. Dr. Johannes Volkelt, hat einen Ruf als ordentlicher Professor an die Universität Basel erhalten. — Prof. Dr. Leonh. Sohncke hielt seine Antrittsrede als ordentlicher Professor der philosophischen Fakultät.

-p- **Göttingen**, 5. Mai. Die klinischen Institute unserer Universität sind in den letzten Jahren mehrfach der Gegenstand eingehender Prüfung auf ihre Zweckmäßigkeit hin gewesen. Besonders hat in dieser Beziehung das Ernst-August-Hospital — so genannt nach seinem Erbauer, dem Könige Ernst August von Hannover — die Aufmerksamkeit der kompetenten Kreise auf sich gezogen. Die hiesigen Fachleute behaupten von diesem Institute, es sei zu klein und habe eine ungesunde Lage, kurz, es sei ein für seine jetzigen Zwecke völlig ungeeignetes Gebäude. Diese unsere Hospitallagelegenheit hat nun ihren Weg bis ins Abgeordnetenhaus genommen und ist dort vom Kultusminister dahin entschieden, daß er dieselbe noch einmal einer gründlichen Prüfung unterziehen lassen wolle. Zu dem Zweck sind am Freitag und Sonnabend aus Berlin hier gewesen im Auftrage des Finanzministers der Geheime Finanzrath Schulze, im Auftrage des Ministers für öffentliche Arbeiten der Geheime Ober-Baurath Siersberg, im Auftrage des Kultusministers der Geheime Ober-Regierungsrath Spieker, die Geh. Regierungsräthe Volens und Dr. Althoff, der Geh. Medizinalrath Dr. Skizerzky und von der Landdrostei zu Hildesheim der Regierungs- und Baurath Cuno. Ueber das Resultat dieser zweitägigen Untersuchung verlautet vorläufig nichts. Man hofft indeß, daß die Nothwendigkeit eines Neubaues anerkannt werden wird.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— In einer Delegirtenversammlung der Afrikanischen Gesellschaft in Berlin, welche am 29. v. M. im Anschluß an das Stiftungsfest der Gesellschaft für Erdkunde stattfand, wurde die wünschenswerthe Verbindung beider Gesellschaften unter einander dadurch hergestellt, daß der Vorsitzende der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin, Contre-Admiral Baron v. Schleinitz, gleichzeitig zum Vorsitzenden der Afrikanischen Gesellschaft gewählt wurde. Ferner wurde gleichzeitig eine Kommission ernannt, die den Auftrag hat, einen vollständigen Plan in Bezug auf die künftigen Forschungsziele und Expeditionen der Gesellschaft auszuarbeiten. Dieser Plan soll dann in bestimmter Formulirung der Reichsregierung vorgelegt werden.

— In Rom fand am Mittwoch der Schluß der Nibelungen-Vorstellung unter wachsendem Interesse des Publikums statt. Der Trauermarsch mußte wiederholt werden und dem Musikdirektor Seidel, der in dem Konzert am Dienstag durch Ansprache der Königin ausgezeichnet wurde, wurde eine Ovation gebracht.

Vermischtes.

— [Die urkräftige Schreibweise Friedrich Wilhelms I.,] des Vaters von Friedrich dem Großen, kommt in einigen interessanten Dokumenten, die aus dem Nachlaß des kürzlich zu Potsdam verstorbenen General-Arztes Dr. Puhlmann stammen, höchst drastisch zu Tage. Friedrich Wilhelm der Erste liebte bekanntlich zweierlei gar nicht: Die „Federfuchser,“ d. h. Beamten oder, wie wir heute sagen würden, Bureaukraten, und: Geld auszugeben. Für beide Eigenthümlichkeiten des strammen Soldatenkönigs, des Vaters seiner „langen Kerls,“ finden wir in jenen Dokumenten amüsante Beweise. In echt märkischer Derbheit sind diese kurzen Randglossen abgefaßt und auf die sauber von emsiger Kopistenhand geschriebenen Eingaben der Behörden in holprigen, ungelenken Zügen gekritzelt. Da beschwert sich z. B. die neumärkische Regierung, daß in dem „Regierungshause zu Küstrin kein Raum mehr vorhandden sey, die acta gehörig zu verwahren und in Ordnung zu halten, auch denen Advocaten und Partheyen vorzulegen“ und beantragt daher, „daß noch eine Etage auf das Regierungshaus gesetzt werden solte.“ Darauf resolvirt der König am Rande: „ich gebhe nit ein Pfennig is Platz genug auf dem Schloß da kann das gantze Berlinische Parisische und Londonische Archiff gelassen werden.“ Des verstorbenen Bürgermeisters Weinreich zu Landsberg a. d. Warthe Bruder ist in „Seine des Herzogs zu Württemberg Dienste als würklicher Geheimrath getreten,“ hat nun geerbt und will als „Ausländer“ die Erschafts-steuer, den „Abschoß,“ nicht zahlen. Der König entscheidet also: „Soll den Abschoß zahlen oder mir Pernes schaffen im wirtembergschen Lande etl. große Kerrel zu werben.“ Bei den „Ambtsdörfern“ Stepenitz, Ganserin, Schwantenitz u. s. w. befanden sich wüste moraſtige Brüche, und die Regierung beantragt, einen geschützten Graben, sowie einen Damm durch die Gegend zu ziehen, da bei schlechtem Wetter „in vielen Wochen Keiner zu den Andern kommen können,“ und fragt an, ob „dazu Pfahl- und Faschinenholz unentgeltlich verabfolgt werden könne.“ Der ungläubige König schreibt einfach an den Rand: „Narren Posen Narren Posen Narren Posen.“ Am lustigsten jedoch tritt die königliche Sparsamkeit bei einem Gesuche des Postmeisters Motzahn zu Tage. Derselbe hatte gebeten, daß ihm zur Bebauung einer wüsten Stelle am Markt 25 Prozent von dem Bauvrnehmlichsgelde (d. h. Bauerlaubniß-Steuer) erlassen würden, und die Regierung befürwortete sein Gesuch. Damit kamen die Herren bei dem König aber übel an, denn der König resolvirt: „wollte Got das ich so Goldt machen könte als zu Dresden alsdan wollte noch besser einrichten aber non habeo Pecunia.“ Diese kostbaren Papiere sind mit einigen anderen Handschriften des Soldatenkönigs in einen prächtigen Lederband vereinigt und werden mit zahlreichen werthvollen Reliken Puhlmanns zu Anfang dieses Monats durch die Stargardsche Buchhandlung bei Lepke versteigert.

— [Die preußische „Pickelhaube“] hat jetzt auch die Kaiserstadt an der Donau erobert. Es sollen nämlich die wiener Sicherheitsmannschaften ganz nach preußischem Muster uniformirt werden und natürlich auch die Pickelhaube erhalten.

— [Kindesmord.] Am Freitag nachmittag besuchte die unverehelichte Pauline K. aus Werder ihr bei der Wittwe C. Alexandrinenstraße 124 in Berlin in Pflege befindliches, 14 Tage altes Kind. Die Frau C. sieht die K. mit dem Kinde auf kurze Zeit allein, um in der Küche Milch für das Kind aufzuwärmen. Bei ihrer Rückkehr ins Zimmer fand sie das Kind mit blutigem Schaum vor dem Munde vor und eilte behufs ärztlicher Untersuchung mit dem armen Wesen sofort zur nächsten Apotheke, und nachdem hier eine Vergiftung festgestellt und ein Gegengift eingeflößt worden war, zur Wache des 30. Polizeireviers, woselbst das Kind nach kurzer Zeit verstarb. Die K., bei welcher bei ihrer Festnahme noch eine Düte mit Kleesalz vorgefunden wurde hatte während der Abwesenheit der Frau C. dem Kinde von dem schrecklichen Gifte eingegeben. Die grausame Mutter, welche vorgiebt in verzweifelter Noth die That begangen zu haben, wurde zur Haft gebracht.

— [Auszeichnung.] Der Schauspieler Delaunay der Comédie française in Paris erhielt das Kreuz der Ehrenlegion. Alle Blätter widmen dem ungewöhnlichen Ereignisse waltenlange Leitartikel.

— [Ueber die Namen des Rindviehs,] das auf der jüngst verflossenen berliner Rothvieh-Ausstellung paradirte, ist von einem Besucher derselben folgende interessante Zusammenstellung gemacht worden: die Kälber führen größtentheils menschliche Vornamen wie Willy, Hans, Frieda, August, Huldа. Seltener sind Namen aus der Mythologie. Ein Bullkalb heißt Apollo, ein anderes Herkules, ein Farsenkalb Freia. Auch eine Madonna giebt es. Cäsar und Brutus, letzterer mit reiner, süßer Milch gemästet, zeigen als Bullkälber eine recht tüchtige Körperentwickelung, ihnen steht Don Carlos nicht viel nach. Die Kühe tragen vielfach die schönsten Frauennamen. Bella, Alma, Alice, Mary, Ella und Gisela brüllen uns melancholisch entgegen, und Röschen, Dorchen, Lottchen, Mining, Lining, Gretel, Liesel und sogar Frau Eva glotzen uns mit der dem Rindvieh eigenthümlichen „Intelligenz“ an. An den Olymp erinnern Eris und Vesta. Eine weißgraue Kuh heißt Edda. Unter den Mastochsen wetteifern Achilles und Hektor in Größe und Schwere mit einem Nathan, Primus, Kandidat, Figaro und Mohr. Zeus, Mars, Apollo und Saturn präsentiren sich mit Ajax, Achilles und Diogenes als gewaltige Bullen. Adam, Roland, Landolin, Othello, Artus und Konradin gleichfalls. Von den Schweinen führt nur vier Stück der Ehre gewürdigt worden, besondere Namen zu führen. Sie heißen Johann, Joachim, Flick und Flock. Von sämmtlichen Schafen aber ist kein einziges benamset worden, sie blieben eben schlicht und recht . . . Schafe.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

* Königsberg i/Pr., 5. Mai. Die Betriebseinnahme der Ostpreußischen Südbahn pr. April 1883 betrug nach vorläufiger Feststellung 344,785 M., im April 1882 definitiv 425,306 M., mithin weniger gegen den entsprechenden Monat des Vorjahres 80,421 M. Vom 1. Januar bis ult. März 1883 im ganzen 1,569,464 M. gegen 1,588,757 M. im Jahre 1882, mithin mehr gegen den entsprechenden Zeitraum des Vorjahres 400,707 M.

— Der Jahresabschluß der Bochumer Bergwerks-Aktiengesellschaft ergiebt eine Unterbilanz von 119,000 M. Die Bankierschulden belaufen sich ult. Dezember 1882 auf 900,000 M.

— Stettiner Maschinen- und Schiffsbau-Gesellschaft „Vulkan“. In der jüngsten Generalversammlung theilte der Vorsitzende mit, daß der Brand vom 4. März d. J. einen Schaden von 2 Millionen Mark verursacht habe. Zu diesem verschwinden Verlust kommt noch die nicht unerhebliche Betriebsstörung. Bereits sind jedoch an Stelle der zerstörten Maschinen ca. 160 neue Maschinen in Thätigkeit gesetzt. — Die Lokomotivpreise blieben niedrig, abgeliefert wurden in 1882 36 Lokomotiven. Infolge des Brandes sind für 13 im Laufe gegen Lokomotiven die Kontrakte gelöst worden. Im ganzen sind abgeliefert Aufträge im Betrage von 7,595,000 M., gegen 11,163,000 M. im Jahre vorher; die Ablieferung des großen chinesischen Panzers hat sich bis in das laufende Jahr verzögert, wodurch das Minus veranlaßt wurde. Die Abschreibungen für Maschinen, Werkzeug, Utensilien, schwimmendes Dock 2c. sind erheblich über normal, nämlich auf 10½ Proz. erhöht worden. Die Dividende ist auf 0 Proz. festgesetzt.

— Die Oldenburgische Spar- und Leihbank fordert nach Beschluß der Generalversammlung, auf die mit 40 Proz. eingezahlten Interimsaktien weitere 10 Proz. mit 60 M. pro Stück ein. Bei dieser Einzahlung sind die alten Aktien einzuliefern und dagegen neue auf 300 M. Vollzahlung lautende entgegen zu nehmen. Gleichzeitig werden den jetzigen Aktionären 5000 neue Aktien à 300 M. zum Kurse von 130 Proz. (auf eine alte Aktie eine neue) zur Verfügung gestellt.

— Telegraphische Schiffsnachrichten. Der Dampfer „Frisia“ von der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktiengesellschaft ist am 4. d. von Havre nach New-York abgegangen. Der Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Fulda“ am 4. d. in Southampton, der Postdampfer „Aurgia“ am 6. d. in New-York eingetroffen. Der Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Habsburg“ hat am 6. d. früh 8 Uhr im Schleppzug des Dampfers „Coronilla“ auf dem Wege nach Falmouth Kap Lizard passirt. An Bord alles wohl.

* **Pest**, 5. Mai. vorm. (Telegr.) **Produktenmarkt.** Weizen loco, fest pr. Herbst 10,05 Gd., 10,07 Br. Hafer pr. Herbst 6,60 Gd., 6,85 Br. Mais pr. Mai-Juni 6,47 Gd., 6,49 Br. Kohlraps pr. Aug.-Sept. 14½.

* **Paris**, 5. Mai nachm. (Telegr.) Rohzucker 88° loco beh., 33,25 à 33,50. Weißer Zucker fest, Nr. 3 pr. 100 Kilogr. pr. Mai 61,00, pr. Juni-61,25, pr. Juli-Aug. 61,75. pr. Okt.-Jan. 60,25.

* **Paris**, 5. Mai, nachm. (Telegr.) **Produktenmarkt.** (Schlußbericht.) Weizen beh., pr. Mai 26,40, pr. Juni 26,40, pr. Juli-August 27,10, pr. Sept.-Dez. 27,75. Roggen fest, pr. Mai 16,75, pr. Sept.-Dez 19,50. Mehl 9 Marques ruhig, pr. Mai 57,10, pr. Juni 57,80, pr. Juli-Aug. 59,00. pr. Sept.-Dez. 53,80. Rüböl matt, pr. Mai 100,00, pr. Juni 100,00, pr. Juli-Aug. 85,00, pr. Sept.-Dez. 78,50. Spiritus fest, pr. Mai 49,75, pr. Juni 50,25, pr. Juli-Aug. 50,75, pr. Sept.-Dez. 50,75.

* **Amsterdam**, 5. Mai. nachm. **Getreidemarkt** (Schlußbericht.) Weizen pr. Mai 275, pr. Nov. 287. Roggen pr. Mai 170, pr. Okt. 178.

* **Amsterdam**, 5. Mai. nachm. Banca-zinn 59.

* **Antwerpen**, 5. Mai. nachm. (Telegr.) **Getreidemarkt.** (Schlußber.) Weizen fest. Roggen fest. Gerste unver. Hafer belebt.

* **London**, 5. Mai. (Telegr.) nachm. Havannazucker 12 23½, nom.

* **Liverpool**, 5. Mai. nachm. (Telegr.) **Baumwolle** (Schlußbericht). Umsatz 12,000 B., davon für Spekulation und Export 2000 B. Amerikanische ½ d. höher, Surats anziehend. Middl. amerikanische Mai-Juni-Lieferung 5⁵/₆₄, Juli-Aug.-Lieferung 5¹⁵/₆₄, Sept.-Okt.-Lieferung 5³⁷/₆₄, Okt.-Nov.-Lieferung 5²¹/₃₂ d.

* **New-York**, 5. Mai. (Telegr.) **Waarenbericht.** Baumwolle in New-York 11, do. in New-Orleans 10¼. Mehl 4 D. 25 C. Rother Winterweizen loco 1 D. 21¼ C., do. pr. Mai 1 D. 22¼ C., do. pr. Juni 1 D. 21⅛ C., do. pr. Juli 1 D. 25⅞ C. Mais (New)— 62½ C. Zucker (fair refining Muscovades) 7¼. Kaffee (fair Rio) 19¼. Schmalz (Wilcox) 12. do. Fairbanks 12¼, do. Rohe u. Brothers 11⅝. Spek 11½. Getreidefracht nach Liverpool 2¾.

Telegraphische Kursberichte der Saale-Ztg.

Berlin, 7. Mai, 2 Uhr — Min. nachm.

Fonds-Börse.

4% Preuß. Konsol. Anl.	102,25	Laurahütte	133,00
4½% do. do.	104,00	Dortmunder Union St.-P.	97,00
4% Landsch. Ctr.-Pfdbr.	101,80	Oesterreichische Kreditakt.	527,50
Breslau-Schw.-Freiburg.	110,25	Franzosen	571,50
Mainz-Ludwigshafener	101,00	Lombarden	260,00
Marienburg-Mlawkaer	115,50	Galizier	132,00
Mecklenb.-Strlz.-Franzb.	194,25	4% Oesterr. Goldrente	84,50
Oberschlesische Eisenbahn	258,25	4% Ungarische do.	76,10
Ostpreußische Südbahn	123,50	5% Russ. 1877er Anleihe	92,50
Disconto-Kommandit	203,10	4% do. 1880er do.	73,10
Darmstädter Bank	153,50	Russische Noten	203,00
Deutsche Bank	153,40	Tendenz: günstig.	

Die Kurse verstehen sich per ultimo.

Getreide-Börse.

Weizen: April-Mai 193,00, Juni-Juli 188,50, unentschieden.
Roggen: April-Mai 146,75, Juni-Juli 148,50, abgeschwächt.
Hafer: April-Mai 130,75, Juni-Juli 131,00, ziemlich fest.
Rüböl: loco 53,80, April-Mai 53,80, matt.
Spiritus: loco 53,80, April-Mai 53,40, Juni-Juli 54,20, befestigt.
Petroleum: ultimo 24,10, Sept. —, Oct. 23,90, schwach.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830508046/fragment/page=0002

Bekanntmachung,

den Remonte-Ankauf pro 1883 betreffend.

Zum Ankauf von Remonten im Alter von vorzugsweise **drei** und ausnahmsweise vier Jahren, sind im Regierungsbezirk Merseburg für dieses Jahr nachstehende, Morgens 8 Uhr beginnende Märkte anberaumt worden und zwar:

den 21. Juni Torgau,
„ 22. „ Pretsch,
„ 23. „ Delitzsch,
„ 25. „ Merseburg.

Die von der Militair-Kommission erkauften Pferde werden zur Stelle abgenommen und sofort baar bezahlt; Pferde mit solchen Fehlern, welche nach den Landesgesetzen den Kauf rückgängig machen, ebenso Krippensetzer (Koppern), welche sich 8 Tage nach dem Einliefern in das Depot als solche ausweisen, sind vom Verkäufer gegen Erstattung des Kaufpreises und der Unkosten zurückzunehmen.

Die Verkäufer sind verpflichtet, jedem verkauften Pferde eine neue starke rindslederne Trense mit starkem glatten Gebiß (keine Knebeltrense), eine starke neue Kopfhalfter von Leder oder Hanf mit zwei mindestens zwei Meter langen hanfenen Stricken ohne besondere Vergütung mitzugeben.

Die Deckscheine der vorgeführten Pferde sind erwünscht, ebenso bleibt es entschieden wünschenswerth, daß die Schweife der Pferde nicht verkürzt werden.

Berlin, den 1. März 1883.

Kriegs-Ministerium,
Abtheilung für das Remonte-Wesen.
von Rauch. Gr. Klinkowström.

Geschäfts-Haus-Verkauf.

Mein an der frequentesten Straße der hiesigen Stadt, unmittelbar am Markte, belegenes, sehr geräumiges Wohnhaus mit Laden, in welchem schon seit einer langen Reihe von Jahren **Materialwaarengeschäft** mit **bestem** Erfolge betrieben wird, ist veränderungshalber unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen.

Cölleda i/Thür., den 2. Mai 1883.

H. Esperstädt Nachflg,
Gustav Poppe.

Auction.

Dienstag Nachmittags 2 Uhr sollen in der Gartengasse Nutz- und Brennholz, Thüren u. Fenster, außerdem ein noch fast neues Thorweg (3,00 m breit) versteigert werden.

Auction

Mittwoch den 9. d. Mts., Nachm. 1 Uhr, Brüderstr. 4, (Halloria) von: 2 Ctr. ff. echt Gothaer Servelat-Wurst, 3 Ctr. gute Waschseife, 1 gr. Partie neues, fehlerfreies, emaill. **Kochgeschirr,** verschMöbel als: **Koffer, Spiegel, Sopha, Stühle, Tische,** wor. **Auszugtische, 4 Regulatoren, 1 gr. Waarenschrank mit Schiebescheiben, ff. Cigarren, 1 gr. Wanne,** passf. für Fleischer, **Wäsche, Federbetten,** 1 Partie neue **Schuhwaaren,** wor. **Damen-Stiefeletten, Kleidungsstücke, Blech- und Zinkwaaren,** vorzgl. **Gießkannen, Eimer, Aufwaschnäpfe** u. v. m.

O. Radestock, Auct.-Comm.

Auction.

Am **Mittwoch, den 9. Mai cr.** von **Vormittags 9 Uhr** an sollen **Schulberg 8 hier**

3 Faß mar. Fische, 1 Faß Ungarwein, 300 Fl. Weiß- u. Rothwein und 12 Mille versch. Sorten Cigarren

theils für fremde Rechnung, theils freiwillig, öffentlich und meistbietend versteigert werden.

Hirsch, Gerichtsvollzieher.

Ein Wohnhaus

mit 2 herrsch. Wohnungen

und Garten in bester Lage der Stadt ist sofort billig mit sehr geringer Anzahlung zu verkaufen. Feststehende 4½% Hypotheken. Näheres bei

S. Löwendahl, Friedrichstr. 7.

Das Grundstück

kl. Brauhausg. 7 u. 8

mit großer Scheune, Stallung, 2 Einfahrten habe ich wegzugshalber unter günstigen Bedingungen im Ganzen oder getheilt zu verkaufen.

S. Löwendahl, Friedrichstr. 7.

Ein kleines, aber **flott gehendes**

Material- und Spiritusen-Geschäft

ist wegen Uebernahme eines anderen Geschäfts zu verkaufen. **Kaufpreis ca. 3000 Mk. Auskunft** ertheilt Herr **Gust. Moritz,** gr. Steinstr. 53.

Ein herrschaftl. Wohnhaus

mit gr. Garten weist zum Verkauf für den festen Preis von 9600 Thlr. nach

Restaurant H. Heipenreich, Bergagse 3.

Ein gangbares

Material-, Farben- u. Posamenten-Geschäft

mit schönem Garten ist veränderungshalber sofort oder auch später zu übernehmen.

Offerten unter **A. O. 861** an **Haasenstein & Vogler,** Magdeburg erbeten.

Größeres
Colonialwaarengeschäft,

event. mit Hausgrundstück, wird von einem jungen Kaufmann zu **kaufen gesucht.** Offert. werden unter **C. C. 274** an **Haasenstein & Vogler** in Leipzig erbeten.

Eine nachweislich **gute Schmiede** wird zu kaufen gesucht. Offerten erbittet **Ad. Grabow jr.** in Weißenfels a/S.

Bauplätze

in verschiedener, guter Lage unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen. **S. Löwendahl, Friedrichstr. 7.**

Verpachtung.

Ich habe im Auftrage 2 gut gehende Restaurationen zu **verpachten,** beide in **Halle,** auch an frequenten Lagen, erstere Restaurant mit Garten, Kegelbahn und Vereinszimmer und gehören zur Uebernahme 2000 ℳ, letzteres ist mit 900 ℳ zu übernehmen.

H. Heidenreich, Halle a/S., Berggasse 3.

Ein neuer **elegg. Laden,** Saalgeh.-Str. 5, beste Geschäftslage, passend für Weiß-, Posamenten- u. Putzgeschäft, zu verm. und zu Michaelis zu beziehen. Auskunft ertheilt **A. Heber, Eisleben,** Buorstasg. 4.

Der **Eckladen nebst Wohnung, gr. Steinstr. 42** ist sofort od. später zu verm. Zu erfr. daselbst.

Wohnungs-Gesuch.

Logis v. 3—500 ℳ w. z. 1. Juli ges. Off. **M. I. 22249 R. Mosse,** Brüderstr. 6.

Stube, 2 Kammern, Küche 1. Juli, Preis 42 Thaler Kaulenberg 5.

Eine frdl. Wohnung zu 140 Thlr. Anhalterstraße 1. Juli beziehbar. Näheres Mühlweg 29, II.

Ein Beamter wünscht auf Ende dieses Monats eine gute Wohnung mit fünf Zimmern in der Nähe des Bahnhofs zu beziehen. Preis ungefähr siebenhundert Mark. Offerten unter **W. 1311** mit Angabe des Näheren an die Expedition d. Ztg.

2 Wohnungen im Preise von 180 und 300 ℳ zu vermiethen. Zu erfragen **Weidenplan 11.**

Eine Sout.-Wohnung zum 1. Juli zu vermiethen Henriettenstraße 17, I.

Eine **Wohnung** für 285 ℳ ist zum 1. Juli zu verm. **Bahnhofstr. 10.**

Möbl. Zimmer f. 12 ℳ, a. W. m. K., zu verm. Zuerfr. bei **Gräfe,** gr. Märkerstr. 7.

Möbl. Wohn. zu verm. Steinweg 47, I.

Sophienstr. 26

möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Einfach möbl. Zimmer b. kl. Schlamm 9, II.

Möblirte Wohnung an 1 oder 2 Herren vermiethet Martinsgasse 13.

Möbl. Zimmer (M. 10,50) Kaulenberg 5.

Möbl. Wohnung verm. Harz 11, part.

Mädch. erh. Schlafst. Schimmelstr. 4, 1 Tr.

1 frdl. Zimmer sof. z. bez. gr. Klausstr. 34.

Schlafstelle offen Schülershof 15, II.

100,000 Mk.

werden auf **feine Landhypothek I. Stelle** bei größter Sicherheit à 4 Prozent **gesucht** durch

Theodor Heime, Halle a. S., Blücherstraße 8a.

60,000 Mark

sind auf ländlichen Grundbesitz zur 1. Hypothek bei billigsten Zinsen dauernd auszuleihen (Kirchengelder) durch

Theodor Heime, Halle a. S., Blücherstraße 8a.

750,000 Mk.

Cassengelder sollen zu 4½ resp. 4¼ Proz. Zinsen auf Güter hypothekarisch angelegt worden und sind Off. unter **Cassengelder 500** an den **„Invalidendank"** in **Leipzig** zu richten.

Ein junger Commis

sucht, gestützt auf gute Zeugn., baldigst Stellung auf Comptoir oder Lager. Offerten **V. 1310** an die Exp. d. Ztg.

Ein tüchtiger
Nähmaschinen-Reparateur

sofort auf dauernde und lohnende Stellung **gesucht.** Offerten unter **C. g. 22253** befördert **Rud. Mosse,** Brüderstraße 6.

Intelligente Leute, sowie diejenigen, welche noch sehr anst. und lohnenden Nebenverdienst zu haben wünschen, werden für Halle a. S. und Umgebung gesucht.

Offerten bittet man unter Chiffre **U. 1309** in der Exp. d. Ztg. niederzulegen.

Ein junger **Oeconom,** 27 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, **sucht** auf sofort **Stellung als Verwalter.**

Offerten unter **T. G. 92** an **Haasenstein & Vogler,** Erfurt.

Ein Hofverwalter, welcher **derartige** Stellung inne hatte und mit **Brennerei erfahren** ist, findet **sofort** sehr g. Stelle. Mit **Zeugnissen** zu melden bei

Frau Binneweiss,
Halle a/S., gr. Märkerstr. 18.

Einen **Tapeziergehilfen** sucht **C. Baaß,** Tapezier und Decorateur.

Ein **junger Mensch** als **Covist** v. zum **Wegemachen** für ein **hiesiges** Comptoir sofort gesucht. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche sub **W. 3532** bei **J. Baré & Co., hier** niederzulegen.

Tüchtige Modelltischler

finden sofort lohnende und dauernde Beschäftigung in der **Maschinenfabrik und Eisengießerei von C. W. Jul. Blancke & Co. Merseburg.**

Für mein **Barbier- und Friseur-Geschäft** suche ich zum **sofortigen** Antritt einen **tüchtigen Gehilfen.**

G. Kreide, Scharrngasse 1.

Für die Begutachtung von **Hagelschaden** wird ein sachverständiger **Landwirth gesucht.**

Gef. Offerten unter Chiffre **H. ♯ 25** befördert das Hauptpostamt **Halle a/S.**

Tüchtige **Gürtler** und **Gelbgießer** finden dauernde Beschäftigung.

Ferd. Haasengier, gr. Klausstr. 26.

Ein tüchtiger Windmüller findet sofort Arbeit bei

Fr. Thormann, Gollme b. Landsberg.

Ich suche für meine Brod-, Weiß- und Kuchenbäckerei noch **1 Lehrling,** Sohn achtb. Eltern. **F. Krüger,** Schülershof 12.

Für meinen 15 Jahre alten gesitteten Sohn suche eine **Lehrlingsstelle** als Uhrmacher oder Mechaniker u. Optikus. Offerten postlagernd **Eisleben P. H. ♯ 100** erbeten.

Ich suche per sofort oder 1. Juli cr.

einen Lehrling

aus achtbarer Familie.

Rümpler, Windmühlenbesitzer in **Reußen bei Landsberg.**

Einen **Burschen** zum Wurfstragen sucht Magdeburgerstraße 32.

Zum 1. Juli cr. sucht eine jüngere **Landwirthschafterin** mit empfehlenswerthen Zeugnissen

Frau **Sophie Boltze** geb. **Esche,** Fienstedt bei Salzmünde.

Ein älteres anständiges Mädchen von außerhalb sucht zum 15. d. M. oder später bei einer feinen Herrschaft Dienst.

Zu erfragen Königstraße 17, II. links.

Ein ordentl. **Mädchen** zur Aufwartung sofort gesucht Mühlgraben 2b, 2 Tr.

Eine Landwirthschafterin, anst. **Mädchen** für Küchen, Haus und **Hausmädchen** auf Güter finden Stellen.

Ein Fräulein, nicht zu jung, welche schon einige Jahre selbstständig die Wirthschaft in k. Häusern geführt, Köchinnen, Haus- und Kindermädchen sich Stell. d. Frau **Brieger,** Kapelleng. 1.

Mädch. f. Nachm. ges. kl. Ulrichstr. 19, III.

Ein **Kindermädchen** f. d. Nachmittag gesucht Augustastraße 9a, 1 Tr.

Stellen suchen:

jüng. Landwirthschafterinnen, 1 Verkäuferin, in Posamenten- u. Putzgeschäft bew., 1 kräft. **anst. Landmädchen** sucht ohne Lohngeld Landwirthsch. zu ert., **1 ff. Stubenmädchen,** 26 J. alt, die bisher in ff. Häus. fung, sucht 1. Juli Stelle. **Ohne Gehalt** sucht ein alt. anst. Mädchen Stell. b. einigen Kind. d.

Emma Lerche,
gr. Schlamm 9.

Tücht. **Mädchen** sof. 1. Juni u. Juli gesucht d. **Fr. Schimpf,** kl. Schlamm 3.

Ein **tüchtiges** Mädchen für Küche und Hausarbeit, mit guten Zeugnissen wird zum 1. Juni **gesucht** Bernburgerstraße 6 im Laden.

Eine Dame aus guter Familie, Anf. 40er, im Haush. u. Kindererz. erfahren (Sprachkenntn., musikal.), sucht unter bescheidenen Ansprüchen 1. Juli Stelle. Off. unt. **L. G.** postl. Hasserode, Harz.

Ein **Mädchen** von 15—17 Jahren mit guten Attesten wird gesucht **Geiststraße 65.**

J. Mädchen als Aufw. f. d. g. Tag gesucht gr. Ulrichstraße 51 im Laden.

Landwirthschafterinnen, Kochmamsells, Köchinnen, Stuben-, Haus- u. Kindermädchen erhalten bei hohem Lohn sofort, 1. Juni u. 1. Juli Stellen d.

Pauline Fleckinger,
Leipzigerstraße 6.

Zwei Frauen werden zu einem leicht verkäuflichen Artikel angenommen kl. Brauhausgasse 12.

Ein unabhängige Frau sucht Aufwart. für d. ganz. Tag. Zu erfr. Exp. d. Ztg.

Gesucht werden:

ein Mädchen für eine alleinstehende Dame, junge Mädchen, w. das Kochen erlernen wollen u. mehrere Haus- u. Küchenmädchen, mehrere Viehmädchen und Knechte auf's Land durch

Frau Scholle, Leipzigerstraße 11.

Gesucht werden Kochmamsells, Haus-, Küchen-, u. Viehmädchen sofort, 15. Mai u. 1. Juni bei hohem Gehalt durch Frau **Herrmann,** kleine Klausstraße 7.

Recht brauchbare Mädchen mit langjähr. Attesten suchen 1. Juni u. Juli Stelle durch

Frau Fleckinger,
Rathhausgasse 8.

Ein **Mädchen** für ein Kind für Nachmittags gesucht Steinthor 2a, III.

Ein Mädchen von 16—17 J. nach außerhalb gesucht Brüderstraße 9, II.

Ein **Dienstmädchen** v. Lande wird sofort gesucht gr. Steinstraße 5, I.

Ein **Mädchen** für feine Schießbude sofort gesucht.

A. Büttner, Magdeburg,
Braune Hirschstraße 17.

Eine **Mamsell,** welche **3 Jahr** auf einem **Rittergut** thätig und welcher die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht sofort Stellung auf einem Rittergute oder bei einer Herrschaft in einer großen Stadt durch **Rich. Glass, Wiehe** in Thüringen.

Gesucht für ff. Herrschaften bei hohem Gehalt: 2 gewandte **Stubenmädchen** u. eine perf. **Köchin,** mit Attesten zu melden bei

Fr. **Binneweiss,** gr. Märkerstr. 18.

Eine perfekte **Köchin** wird zum sofortigen Antritt gesucht. Persönliche Vorstellung erwünscht im **Gasthof** zu **Keuschberg** bei Dürrenberg.

Theilhaber-Gesuch.

Wegen verschiedener Geschäfts-Ueberbürdung wird ein gewandter, solider, sachkundiger Kaufmann zu einer größeren Holzwaaren-Fabrik als Theilhaber gesucht. Eine Einlage von 3500 ℳ wäre erwünscht. Die Fabrik ist mit bedeutender Dampfkraft, Sägewerken u. sonst passenden Maschinen versehen, sowie größerem Lagerplatz zum Holzhandel, mit eigenem Schienenstrang direkt mit dem Bahnhofe verbunden und erfreut sich eines flotten Geschäfts.

Das Etablissement befindet sich in einer holzreichen Gegend Thüringens.

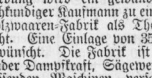
Offerten unter **B. F. 267** an **Haasenstein & Vogler** in Leipzig.

Ein Kind, 2 Jahre alt, wird in Ziehe gegeben. Honorar jährlich 90 ℳ Adressen unter **T. 1308** in der Expedition d. Ztg. niederzulegen.

Ein kleines **Doppelbult** wird zu kaufen gesucht **Klausthorstr. 11.**

Kinderwagen verk. gr. Sandberg 4, II.

2 gesunde, fehlerfreie



Pferde

unter welchen sich das eine zum Kutschpferde eignet, stehen zum **Verkauf. Alsleben,** an der Bernburgerstr. 37. Auch steht daselbst ein in sehr gutem Stande befindlicher Ackerwagen.

Eine Schimmelstute,
9 Jahr alt, leichtes Ackerpferd, auf jeder Stelle brauchbar, weil überzählig zu **verkaufen.**
Rittergut Tragarth b/Merseburg.

Ein Reitpferd,

braune Stute, 9 Jahre alt, flotter Traber, steht als überzählig zu verk.

Rittergut Hohenthurm bei Halle a/S.

5 Kühe, 2 hochtragende **Fersen** und 3½ jährige **Kälber** verkauft **Schliebe** in **Lieskau.**

Zwei fette **Schweine** zu verkaufen Giebichenstein, gr. Breitenstr. 3a.

Ein **Ziegenbock** mit Geschirr ist zu verkaufen Mittelstraße 15.

Ein 6 Wochen alter Ziegenbock zu verkaufen **Kapellengasse 9.**

3 fette **Schweine** verk. Bernburgerstr. 1.

2 gute **Zughunde** u. 1 **Markthunde** billig zu verkaufen Schützengasse 16.

Ein junger **Jagdhund,** 9 Monate alt, schwarz, sofort zu verkaufen.

G. Gründling, Gr.-Corbetha.

Eine **Ulmer Dogge,** silbergrau, ist bill. zu verk. „Gesellschaftshaus" Diemitz.

Leb **Kaninchen** zu verk. Gütchenstr. 7.

Ein Paar hellgelbe **Brahmahühner** aus der Gesl.-Ausst. billig zu verkaufen Wettinerstraße 19, II. **Th. Busch.**

Einen Stamm schwarze thüringer **Bausbäckchen** und einen Stamm **Hondau-Hühner,** beides gute Leger, verkauft Königstraße 29.

Ein Paar Brünner Kropftauben verkauft **Trödel 19.**

Haustauben verkauft Luckengasse 3.

Ein 10 Mann starkes **Musikchor** empfiehlt sich den 1. u. 2. Pfingstfeiertag und Kleinpfingsten. Off. sub **13198** an **H. Gräfe,** gr. Märkerstraße 7.

Zum **Aufvoliren** und **Repariren** von **Möbeln** empfiehlt sich **H. Schülbe,** Landwehrstr. 11.

In der Sandgrube der Domaine **Granau** ist recht guter, reiner, scharfer **Mauersand** zu haben.

Eine **Drehbank,** für Stellmacher pass., zu verk. Merseburg, Karlstr. 15.

Umzugsw. alten **Reisekfr., Kinderfahrst., Tisch, Damenhüte, Regenmantel** bill. zuverkf. Näh. Königstr. 21, I.

Copirpresse kauft Steg 11, part. I.

Alte **Fischbeinschirme Grafenweg 13.**

Ein fast neuer Kinderwagen (Landauer) zu verkaufen Grafenweg 4.

Pianino, vorzüglich im Ton, sehr preiswerth zu verkaufen Königstr. 17, II.

Niederlage bei Herren **Joh. Wilh. Heine, Paul. Feder** und **F. W. Hoffmann.**

CHOCOLADE
Hartwig & Vogel
Dresden
UND CACAO

Sorgfältigste Auswahl der Cacaobohnen und ein in allen Stücken vollendetes Fabrikationsverfahren verleihen die Vorzüge der Chocoladen und Cacaos von Hartwig & Vogel, welche in deren stetig zunehmendem Verbrauch vollste Bestätigung und Anerkennung finden.

Die gegen den Gutsbesitzer **Karl Pippel** zu **Lunstädt schriftlich** von mir begangene Verleumdung, worin ich denselben des **Diebstahls** von **Futter beschuldige,** nehme ich hierdurch laut **schiedsrichterlichem Vergleich** zurück und erkläre denselben für einen ehrenhaften Mann.

Lunstädt, den 4. Mai 1883.

August Schneider.

1 Pferdedecke verl. v. Völlberg nach Halle, gez. Hummel Nr. 88. Geg. gute Belohnung abzugeben **Geiststr. 61.**

Großer **brauner Hund** zugelaufen, abzuholen Bockshörner 3.

Entlaufen ein **Windspiel** mit blauem Halsband u. weiß. Fleck auf der Brust **Chemische Fabrik Trotha.**

Goldener Trauring,
gez. A. K. u. J. w., in Wittekind gefunden, Markstr. 20, I. Mittags 12—2 Uhr abzuh.

1 Stuhl, Sitz neu geflochten, vor einig. Zeit irrthümlich abgeg., abzuh. Sophienstr. 16, I.

M. C. Bitte k. morgen, **M.** h. wenig Zeit.

Familien-Nachrichten.

Durch die Geburt eines munteren **Töchterchens** wurden hoch erfreut Giebichenstein, den 5. Mai 1883.

Albert Reichardt und Frau Martha geb. Romanus.

Statt besonderer Meldung.

Heute Vormittag 7¼ Uhr starb an den Folgen einer Gehirn-Entzündung unser innigst geliebter kleiner **Adolf** im Alter von 1 Jahr 7 Monaten, was schmerzerfüllt anzeigen

Halle a/S., den 7. Mai 1883.

Postsecretair **Bauer** und Frau Martha geb. Franz.

Danksagung.

Nach dem Begräbnisse unseres theuren Dahingeschiedenen, des Bauunternehmers **Friedrich Schütz,** sagen wir allen denen, die seinen Sarg so reichlich mit Blumen schmückten, sowie Herrn Oberprediger **Sickel** für seine trostreichen Worte am Grabe, sowie allen denen, die durch ihre Begleitung zum Grabe ihre Theilnahme zu erkennen gaben, unseren **aufrichtigsten Dank.**

Die Hinterbliebenen.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres innigstgeliebten Kindes sagen wir Allen, die den Sarg so reich mit Kronen und Kränzen schmückten und die sie aus Liebe zu ihrer letzten Ruhestätte getragen haben, insbesondere dem Herrn Pastor **Schmidt** für die trostreichen Worte am Sarge, unsern aufrichtigsten Dank.

Die trauernden Eltern:

Albert Künstling, Handelsmann.

Ist es schwer auseinanderzugehen, Christus bürgt für ein Wiedersehn.

Dank.

Für die zahlreichen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Begräbniß unseres unvergeßlichen Sohnes und Bruders, des Schlosserlehrlings **Albert Hucke** sagen wir unsern innigsten Dank. Dank auch dem Herrn Pastor Diezemann in Stumsdorf für die so trostreiche und ergreifende Grabrede, sowie seinem gewesenen Lehrer Herrn Nettig in Schrenz, seinen ehemaligen Schulkameraden von Siegelsdorf und Schrenz, den 6 jungen Burschen, welche den Entschlafenen bereitwillig zur Ruhe getragen haben, auch den jungen Mädchen und allen Denen, welche den Sarg so reichlich mit Kronen u. Kränzen schmückten.

Siegelsdorf, Halle, Gerbstädt und Berlin.

Die trauernde Familie **Hucke.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830508046/fragment/page=0003

Hallesche Straßenbahn.

Alle bis Ende April laufenden Rechnungen ersuchen wir bis 10. Mai einzusenden.

Hallesche Strassenbahn.

C. Warnhöfer.

Mein Lager reinw. Geraer Kleiderstoffe, vorzüglich schwarze und coul. Cachemire bringe bei billigster Preisstellung in empfehlende Erinnerung.

Wwe. P. Haase, gr. Brauhausg. 4.

Kinderwagen- u. Korbwaarenfabrik

von Alb. Berger, Schmeerstrasse 42,

empfiehlt eine große Auswahl **Kinderwagen, Krankenfahrstühle** und **Korbwaaren** bei reeller Bedienung und billigsten Preisen.

NB. **Kinderwagen** stets in 30—40 Sorten auf Lager, auch mit Gummiräder.

Tanzunterricht.

Mein erster **Sommer-Cursus** beginnt **Donnerstag den 10. Mai** in **„Freyberg's Salon"** in einmonatlichem Cursus. Honorar 9 Mark. Gefällige Anmeldungen werden entgegengenommen **Parkstraße 18** und mache die Herren Studirenden und Kaufleute darauf aufmerksam.

Privatunterricht zu jeder Tageszeit.

M. Krause, Tanzlehrer.

Gesellschaft zu gegens. Hagelschäden-Vergütung in Leipzig.

Errichtet im Jahre 1824.

Bezahlte Schäden seit Bestehen der Gesellschaft: 16 Millionen Mark.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen auf Feldfrüchte aller Art **mit** oder **ohne** Stroh nach einem einheitlichen Prämiensatz für alle Gegenden und mit proportioneller Erhöhung **nur** im Schadenfalle und leistet bei Hagelschaden Ersatz bis zu 1/3 resp. 1/2 Verlust. Im letzteren Falle gegen 20 Procent Prämien-Ermäßigung.

Innerhalb 6 Jahren von Hagel nicht betroffene Mitglieder erhalten einen Prämien-Rabatt von 24 resp. 36 und 48 Procent.

Bezahlung der Schäden 4 Wochen nach Taxe.

Gestattete Anmeldefrist der Schäden nach 96 Stunden noch 28 Tage.

Schadenregulirung unter Zuziehung von Vertrauensmännern.

Weitere Auskunft ertheilen und Anträge vermitteln:

H. Hüttenrauch in Alsleben a/S., **C. Hundt** in Brehna,
Hugo Krebs in Löbejün, **Carl Becker** in Düben,
H. Meder in Wettin, **Jul. Eise** in Zörbig.

Magdeburg, im April 1883.

Die General-Agentur.

Alb. Achtel.

Nasspresskohlensteine.

Von heute ab sind wieder gute trockene Nasspresskohlensteine in vorzüglicher Qualität und in der Heizkraft weit besser als in den früheren Jahren, auf unserer Grube „Constantin" bei Langendorf-Weißenfels zu haben.

Hasse & Sauer.

C. H. BURK STUTTGART. Schutz-Marke.

Prämiirt: Brüssel 1875, Stuttgart 1881, Porto Alegre 1881.

Burk's China-Weine.

Analysirt im Chem. Laborator. der Kgl. württ. Centralstelle für Gewerbe und Handel in Stuttgart.
— Von vielen Aerzten empfohlen. —
In Flaschen à ca. 100, 250 und 700 Gramm.

Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurgebrauch.

Burk's China-Malvasier, ohne Eisen, süss, selbst von Kindern gern genommen. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— u. M. 4.—.

Burk's Eisen-China-Wein, wohlschmeckend und leicht verdaulich. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— und M. 4.50

Mit edlen Weinen bereitete **Appetit erregende, allgemein kräftigende, nervenstärkende und Blut bildende** diätetische Präparate von hohem, stets gleichem und garantirtem Gehalt an den wirksamsten Bestandtheilen der Chinarinde (Chinin etc.) mit und ohne Zugabe von Eisen.

Man verlange ausdrücklich: **Burk's China-Malvasier, Burk's Eisen-China-Wein** und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

Zu beziehen durch die **Apotheken.** Vorräthig in Halle in der **Engelapotheke.**

Bad Königsbrunn bei Königstein

(sächs. Schweiz).

Dr. Putzar's Wasserheilanstalt und Sanatorium

fortwährend geöffnet u. besucht, Prospecte gratis d. Dr. **Putzar** sen. u. jun.

Fröbel'scher Kindergarten alter Markt 3.

Großer baumreicher Garten, freundl. geräum. Unterrichtslocal.

Nach längerem Kranksein bin ich leider gezwungen, um mich erst vollständig zu erholen, den Anfang des Unterrichts **bis Dienstag den 15. Mai aufzuschieben;** gefl. neue Anmeldungen **2½ bis 6 jähriger Knaben und Mädchen** nehme ich schon jetzt gern entgegen.

Clara Witzig, Kindergarten-Vorsteherin.

Concert

vom Sängerchor des Realgymnasiums

unter Leitung des Herrn Musiklehrers **Zehler**

und unter gütiger Mitwirkung der Concert-Sängerin Frl. **Zehmisch** aus Leipzig und des hiesigen **Stadtorchesters**

Mittwoch den 9. Mai Nachmittags 4 Uhr im grossen Saale der Franckeschen Stiftungen.

Programm.

I. Lobgesang. Symphonie-Cantate. Erster Satz, Recitativ, Arie und Duett.
II. Andante für Violine und Orchester.
III. Paulus, Oratorium, I. Theil.

Sämmtliche Compositionen sind von Mendelssohn.

Billets zu nummerirten Plätzen à 1 Mk. und zu unnummerirten Plätzen à 50 Pfg. sind in der **Waisenhausbuchhandlung** zu haben. Schülerbillets zu 30 Pfg. ebenda und beim **Hausmann** der Schule.

Der Ertrag ist zu milden Zwecken bestimmt. **Dr. Schrader.**

Sächsische Lotterie-Liste

liegt aus **O. Weickardt's Restauration, Zenkergasse 8.**

Actien-Brauerei-Gesellschaft „Moabit"

Halle a. S., alte Promenade 5. Flaschenbierdepôt. Halle a. S., alte Promenade 5.

Unsern hochgeehrten Abnehmern die ergebene Bitte, Bestellungen auf Flaschenbier in der Woche **vor dem Feste** rechtzeitig machen zu wollen, damit wir dieselben, trotz des täglich zunehmenden Consums in gewohnter Weise effectuiren können.

Die Direction.
J. V.: **Clemens Egidy.**

Bairischer Hof,

Friedrichstraße 44.

Empfehle meine **Kegelbahn** von heute an wieder für jeden Tag zur gefälligen Benutzung.

Gleichzeitig empfehle ein elegantes **Vereinszimmer** mit **Gartenbenutzung** für größere Vereine.

Achtungsvoll **L. Ziege.**

Stadt London, Halle a. S.,

am Markt, Tröbel 18.

Solide Zimmerpreise, von 12 Uhr **Mittagstisch** à Convert 50 Pfg., 3 Mark pr. Woche, ganze Pension von 9—15 Mark die Woche, **gute Biere** und **Weine, à la carte** zu jeder Tageszeit. **J. Hoffmann.**

Caffee,

ganz rein verlesen, zu nachstehenden außerordentlich billigen Preisen:

Alfr. Peri-Mocca, gut zum Mischen mit **Santos**	ℳ	7.15
Rio, grün, kräftig, reell	„	7.55
Santos, von wirklich angen. Geschmack	„	7.95
Campinas, tiefgrün, sehr kräftig	„	8.25
Grüner Java, bohn., kräftig, feinschmeckend	„	8.85
Guatemala, kräftig, sehr beliebt	„	9.15
Gelber Java, vorz. Geschmackskaffee	„	10.25
Perl-Java, ff. u. sehr zu empfehlen	„	10.55
Piant.-Ceylon, edel, extrafein (Silberdecke)	„	10.75
GelberJava, (Cerisbon) großbohnig, gleichm. ff.	„	11.35
Preanger Java, hochf., von ausgez. Geschmack	„	11.80
Portorico, feinster echter	„	11.90
Menado, superfeinste Sorte	„	12.90
Arab. Mocca, wirkl. **echte** Qualität	„	15.50

Preise verstehen sich für 9½ Pfd. Netto incl. Zoll, Porto und Emb., also frei Wohnort.

Wilhem Otto Meyer,
Bremen — Caffe-Lager.

Zur Beachtung.

empfehle **Spiegel** sowie **ff. Oelgemälde** und **Gardinenstangen** zu ganz billigen Preisen. Jede Vergoldung von Spiegeln und Bilderrahmen wird in kurzer Zeit gut und billig ausgeführt

P. Könnemann, Vergolder,
3. Martinsgasse 3.

„Kladderadatsch,"

Jahrg. 1848—1881 billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Ztg.

Träbern

sind von Mitte dieses Monats auf ca. 2 Monate hinaus wöchentlich noch abzugeben. Reflectanten wollen sich bald melden.

Feldschlößchen-Brauerei von G. & H. Schulze, Halle a/S.

Schürzen, Corsetts, Rüschen, Spitzen, Schleifen, Strümpfe, Handschuhe, Chemisetts, Kragen u. Manschetten

empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen

Emma Model,
Geiststr. 72.

Verzinktes

Drahtgeflecht

jeder Weite und Höhe, sowie **Baumdraht** jeder Stärke offerirt billigst

Christian Glaser,
gr. Klausstr. 24.

Pa. Schweissstahl

empfiehlt billigst

Christian Glaser, gr. Klausstr. 24.

Täglich frisch gepflückten

Waldmeister

versendet billigst

C. Wiedemann, Nordhausen a/S.

Strümpfe

jeder Art.

Besonderer Gelegenheitskauf Mittelstraße 20 p.

Größte Auswahl in **Hutblumen** bei **Otto Gerlach,** Blumenfabrik, **Bechershof 2,** III.

Reisekörbe, Kinderwagen, dauerhaft, verkauft aufs billigste

S. Börner, Rathhausg. 7.

Daselbst werden **alte Kinderwagen** sauber und schnell reparirt.

Geld! Geld!

für jeden Artikel Partiewaare, alte Kleidungsstücke, Militairsachen, Staats-Uniformen, Gold- u. Silbertressen zahlt

Lewinsky aus Berlin,
gr. Ulrichstraße 47.

Wie noch nie!

empfing ich heute:
Pa. eingem. **Preiselbeeren** pro Pfd. **40** Pf.
Pa. eingem. **grüne Bohnen** pro Pfd. **25** Pf.
Gutschmeckende **saure Gurken,** pikante **Pfeffergurken** sehr billig

G. Lindner, Weidenplan 9.

Saat-Kartoffeln.

Ich suche 100 Ctr. weißfleischige sächsische **Zwiebel-Kartoffeln** u. 50 Ctr. einer guten, weißen, widerstandsfähigen **Speise-Kartoffel.** Offerten an

Wilh. Pohelt, Halle a/S., Klausthorstraße 11.

Täglich frisch gestochenen

Spargel

empfiehlt billigst

G. Friedrich, Bärgasse.

Friedr. Krahmer,

Flusz- u. Seefischhandlung,

empfing und empfiehlt prima frischen **Schellfisch.**

Gute mehlreiche Speisekartoffeln 5 Ltr. 33 ₰ Mittelstr. 15.

Zur Festbäckerei

empfiehlt **besten** ausgelassenen

Kinder-Nierentalg

Wilh. Nietsch, Leibzigerstr. 77.

Blaue frühe **Kartoffeln** zu Samen billig zu haben Merseburgerstraße 8, I.

Frische süße Tafelbutter

versendet in Postfäßchen netto 8½ Pfd. gegen Nachnahme von ℳ 8,50.

Carl Zimmerling, Tilsit.

Mehrere Sorten **gute Speise-Kartoffeln** zur Saat bei

Friedr. Krauels, Halle a/S.

Frisches Rehwild empfng

Wilh. Schubert.

Reflektanten für einige hundert Barrels

Petroleum,

Rohöl, Produkt der U. C. O. Co Oelheim, wollen gefl. Offerten an **J. S. Bergheim,** Hôtel de Russie, **Hannover,** senden.

Große **Spieldose** billig zu verkaufen bei **A. Kraft,** Anhalterstraße 7, III.

Thorweg 8' br. **Granitinfe** 6' l., 1' br., **Handrollwagen, Schrotleiter** zu verkaufen **Merseburgerstraße 41.**

Gebrauchter Kinderwagen

zu verkaufen **Harz 22, II.**

---

5 gute Reisekörbe

gesucht **Wilhelmstraße 4, part.**

Bettstelle verk. billig Mauergasse 16, mann.

Prachtvolle **Sommer-Umhänge** in großer Auswahl **spottbillig** im gänzlichen Ausverkauf

D. Kurzweg

1. Leibzigerstr. 1.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß mein bisheriger Geschirrführer **Carl Grosse** aus meinem Geschäft gegangen; bitte daher ihre werthen Aufträge meinem neuen Fahrer zu bestellen event. verabreichen zu lassen.

C. Riese's Wittwe,
Mineralwasser-Fabrik,
alter Markt Nr. 11 (gold. Kette).

Buchführung.

Unterzeichneter giebt **prakt. Unterricht** der **doppelten Buchführung. Zeit beliebig. Leibzigerstr. 19 III.**

Weber, Kaufmann.

Gründl. Unterricht im **Italienischen** ertheilt ein **cand. phil.,** der 2 Jahre in **Italien** gewesen Schulberg 12, II.

Zum **Aufarbeiten** der **Polstermöbel** in und außer dem Hause empfiehlt sich **W. Hohnsch,** Tapezier, Charlottenstraße 5.

Als **Wochen- u. Krankenwärterin** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften von Halle und Umgegend eine Frau in gesetztem Alter, mit guten Zeugnissen Freudenplan 6, part.

Wäsche zum waschen und plätten wird angenommen kl. Ritterg. 2, III.

Ein fast neuer **Kinderwagen** zu verkaufen Rannischestraße 5, I.

Kurort Grund im Harz.

Junge Damen, die zur Kur oder zur Erholung **Grund** besuchen wollen, finden Aufnahme in der Familie des

Dr. med. Freymuth,
Badearzt in Grund.

Sonntag, den 13. Mai früh, die genaue Abfahrtszeit wird später bekannt gemacht.

Ad. Schmidt's Pfingst-Extrazug

Halle-Berlin.

III. Cl. **5 ℳ,** II. Cl. **7½ ℳ** hin und zurück, Rückfahrt beliebig innerhalb **6** Tagen mit Personenzug. **Billets** müssen bis **Donnerstag 6 Uhr** bei Herrn **Steinbrecher & Jasper,** am Markt, entnommen werden.

Sing-Academie.

Dienstag den 8. Mai Abends 6 Uhr **Uebung** im Saale der Volksschule.

Anmeldung neuer singender Mitglieder bei Herrn Musikdirector **Reubke, Blumenstr. 10,** Vorm. 10—11 Uhr.

Der Vorstand.

Verein für Erdkunde.

Sitzung am 9. Mai.

1. Vorlegung seiner Alpenbilder vom Vierwaldstätter See und vom Berner Oberland durch Herrn Rentier Ritter.
2. Beschlußfassung über den Antrag auf ein Preisausschreiben für die beste Abhandlung betreffend die Landeskunde des Vereinsgebietes.
3. Vortrag des Herrn Professor Dr. Brauns über **„die Insel Jesso und ihre Bewohner".**

Kirchhoff.

Theatral. Verein „Thalia."

Donnerstag den 10 d. Mts.

Monatsversammlung

im Vereinslocal. **Der Vorstand.**

Freie Gemeinde.

Dienstag den 8. d. M. Abds. 8 Uhr im Saale der Frau Landmann, gr. Brauhausgasse 9, Vortrag des Herrn Prediger **Sachse** aus Magdeburg: „Frühlingshoffnung und Frühlingsanregung." Freier Zutritt für Jedermann.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.